

Anschlag auf Vera Gloors Haus

Von Tina Fassbind. Aktualisiert am 03.05.2011 18 Kommentare

Unbekannte haben eine Liegenschaft und ein Atelier von Vera Gloor mit Farbbeuteln und Steinen attackiert. Die Architektin ist schockiert über die Zerstörungswut.



Die Liegenschaft der Architektin Vera Gloor im Zürcher Kreis 7 wurde in der Nacht auf Dienstag, 3. Mai 2011, von Unbekannten stark verwüstet.
ZVG

Artikel zum Thema

Vera Gloor baut auch den Farben-Konrad um
«Man muss nicht alles stehen lassen, nur weil es alt ist»
Ein Bett am Gleisfeld – Aktivisten besetzen den Tessinerkeller

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Die Liegenschaft der Architektin Vera Gloor im Zürcher Kreis 7 wurde in der Nacht auf heute Dienstag von Unbekannten stark verwüstet. Bereits am 1. Mai wurde ein Anschlag auf Gloors Atelier im Kreis 5 verübt. In beiden Fällen haben die Angreifer Scheiben eingeschlagen. Das Haus am Zürichberg, in dem die Architektin auch mit ihrer Familie lebt, wurde zudem mit Farbbeuteln beworfen.

Vera Gloor ist derzeit in Rom und wurde telefonisch über die Anschläge informiert. «Ich bin sehr schockiert über diese Zerstörungswut. Das ist für mich kein Lösungsweg», sagt sie gegenüber Tagesanzeiger.ch. Sie hat Anzeige gegen

 senden

Unbekannt erstattet. «Wir sind immer offen für einen konstruktiven Dialog und haben immer das Gespräch gesucht», so Gloor, «aber das ist eine kriminelle Handlung,

die wir verurteilen.»

Transparente an Gloors Bauprojekten

Wer hinter den Anschlägen steckt, ist noch unklar. Es dürfte sich um linksextreme Aktivisten handeln. Die Polizei ist zur Spurensicherung vor Ort. Die Schäden werden der Versicherung gemeldet. Gemäss ersten Einschätzungen wird sich die Schadenssumme auf mehrere Tausend Franken belaufen.

Neben den Anschlägen auf die beiden Liegenschaften der Architektin kam es zu einer weiteren Aktion im Kreis 4. Gemäss einem Eintrag auf der linksautonomen Internetplattform Indymedia.org wurden am 1. Mai 2011 Transparente an Gebäuden angebracht, die von Gloors Architekturbüro derzeit umgebaut werden. Die Aktion richtet sich «gegen die unbezahlbaren Wohnungen und die Gentrifizierung».

Mehrere Bauprojekte in Zürich

Vera Gloor wird zum Vorwurf gemacht, mit ihren Sanierungen und Bauprojekten die Mietpreise in den Quartieren in die Höhe zu treiben. Langjährige Anwohner müssten so aus der Innenstadt wegziehen und gutbetuchten Mietern Platz machen. Gloor streitet das vehement ab und betont gegenüber dem «Tages-Anzeiger», mit ihren Bauten zu «einer qualitätsvolle Entwicklung» in den Kreisen 4 und 5 beizutragen. Auch habe sie in der Vergangenheit immer wieder das Gespräch mit den Betroffenen gesucht.

Gloors Architekturbüro betreut derzeit gleich mehrere Bauprojekte in Zürich. Darunter zwei Totalsanierungen von Mehrfamilienhäusern an der Langstrasse. Auch der Neubau an der Neufrankengasse, wo früher das Restaurant Tessinerkeller stand, wird von der Zürcher Architektin betreut.

([Tagesanzeiger.ch/Newsnetz](http://tagesanzeiger.ch/Newsnetz))

Erstellt: 03.05.2011, 10:53 Uhr

 Empfehlen

30 Personen empfehlen das.



Werbung

[Alle Kommentare anzeigen](#)